



Inhalt

Kennzahlen	2
Editorial	3
Bilanz	7
Betriebsrechnung	8
Anhang zur Jahresrechnung	10
Bericht der Revisionsstelle	35
Vorsorge von A bis Z	38

Kennzahlen

	2024	2023
Anzahl Aktivversicherte	19 833	18 984
Anzahl Rentner	9 087	9 077
Total Versicherte	28 920	28 061
Angeschlossene Arbeitgeber	212	211
Anzahl Vorsorgewerke	2	3
Bilanzsumme (in Mio. CHF)	12 106	11 267
Deckungsgrad gemeinschaftliches Vorsorgewerk	120,7 %	113,9 %
Deckungsgrad Gesamtstiftung	120,3 %	113,6 %
Performance	8,0 %	4,8 %

Ein gutes Jahr für die 2. Säule



Christophe Grandjean
Präsident des Stiftungsrats



Ronald Schnurrenberger
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Nach der Erholung im Jahr 2023 setzte sich die positive Entwicklung im vergangenen Jahr fort. Mit einem Plus von 8,0 % konnte die PKE den Deckungsgrad von 113,6 % auf 120,3 % steigern.

Dank der erfreulichen Entwicklung verzinst die PKE die Altersguthaben 2025 mit 4 %, was wesentlich über dem BVG-Mindestsatz von 1,25 % liegt. Zusätzlich werden die zweiteiligen Renten ab 1. April 2025 für ein Jahr um 5 % erhöht. Mit dieser umsichtigen Verteilungsstrategie berücksichtigt die PKE neben den Interessen der Versicherten auch die finanzielle Lage der PKE.

Zinssenkungen und Wiederwahl von Donald Trump beflügeln die Märkte

2024 war erneut ein gutes Jahr für Anlegerinnen und Anleger. Trotz vieler Unsicherheiten entwickelten sich Aktien auch 2024 beeindruckend. Obwohl das robuste Wachstum und die hartnäckige Inflation, insbesondere in den USA, zu einer Korrektur der Erwartungen hinsichtlich der Geschwindigkeit der Zinssenkungen führten, begannen die Zentralbanken 2024 mit einer Normalisierung der Geldpolitik.

Zusätzliche Treiber waren die wirtschaftlichen Impulse, die nach der Wiederwahl von Donald Trump gesetzt wurden, insbesondere die Ankündigung der «Reindustrialisierung der USA» sorgte für Optimismus bei den Anlegerinnen und Anlegern. In diesem Umfeld lieferten Aktien aus den Industrieländern einen Gesamtertrag von 29 % (in CHF). In der Schweiz profitierten zudem der Immobilienmarkt sowie auch Obligationen von den stärker als erwarteten Zinssenkungen der Nationalbank.

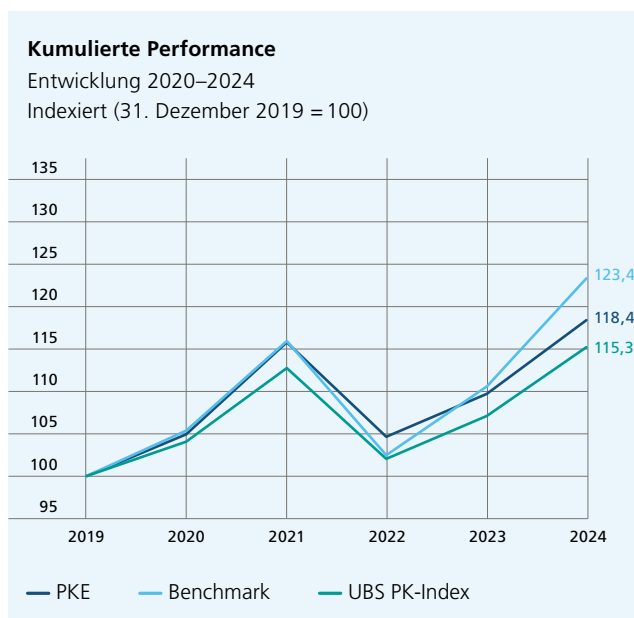
Ob die positiven Impulse anhalten, ist unsicher. Wie die neue Wirtschafts- und Aussenpolitik der USA die Weltwirtschaft und die Geopolitik beeinflussen, ist offen.

Alle Anlageklassen positiv – Aktien mit ausserordentlich starkem Renditebeitrag

Sämtliche Anlageklassen erzielten im vergangenen Jahr einen positiven Renditebeitrag. Dank einer Allokation von 39 % war der Renditebeitrag der Aktien mit 7,7 % ausserordentlich stark. Auch die Renditebeiträge von Obligationen CHF, Obligationen FX und Immobilien mit je 0,8 % waren sehr erfreulich. Dagegen erzielte die strategische Währungsabsicherung mit –3,3 % einen negativen Effekt.

Performance klar über der Sollrendite und dem UBS PK-Index

Die Rendite der PKE liegt mit 8,0 % deutlich über der Soll-Rendite von 2,1 % und über dem UBS PK-Index von 7,7 %. Gegenüber der Benchmark resultierte eine Unterrendite von 3,6 %. Rund die Hälfte davon ist der Umsetzung in der Anlageklasse «Aktien Welt» zuzuordnen, bei der wir nur teilweise von der ausserordentlichen Kursentwicklung der «glorreichen Sieben» nach der Wahl von Donald Trump profitieren konnten. Die andere Hälfte ist der Messmethode bei den Privatmarktanlagen Private Equity, Infrastruktur und Immobilien Ausland zuzuordnen, welche wir jeweils einem börsenkotierten Aktienindex gegenüberstellen.



4,0 % Zins für 2025

Die Verzinsungspolitik der PKE folgt seit vielen Jahren den Grundsätzen der Stetigkeit und Nachhaltigkeit. Sie orientiert sich daher nicht an der jährlichen Rendite, sondern am Deckungsgrad der PKE. So wird in guten Jahren nicht die ganze Rendite weitergegeben, um die Altersguthaben auch in schlechten Jahren angemessen verzinsen zu können.

Diese Politik erlaubte es dem Stiftungsrat zum Beispiel, auch im Jahr 2023 trotz der negativen Rendite die Altersguthaben mit 2,0 % zu verzinsen. Im Durchschnitt der letzten Jahre lag die Verzinsung der PKE zudem weit über der Teuerung und auch über der durchschnittlichen Lohnerhöhung, sodass die reale Kaufkraft einer künftigen Rente nicht nur erhalten, sondern sogar erhöht werden konnte.

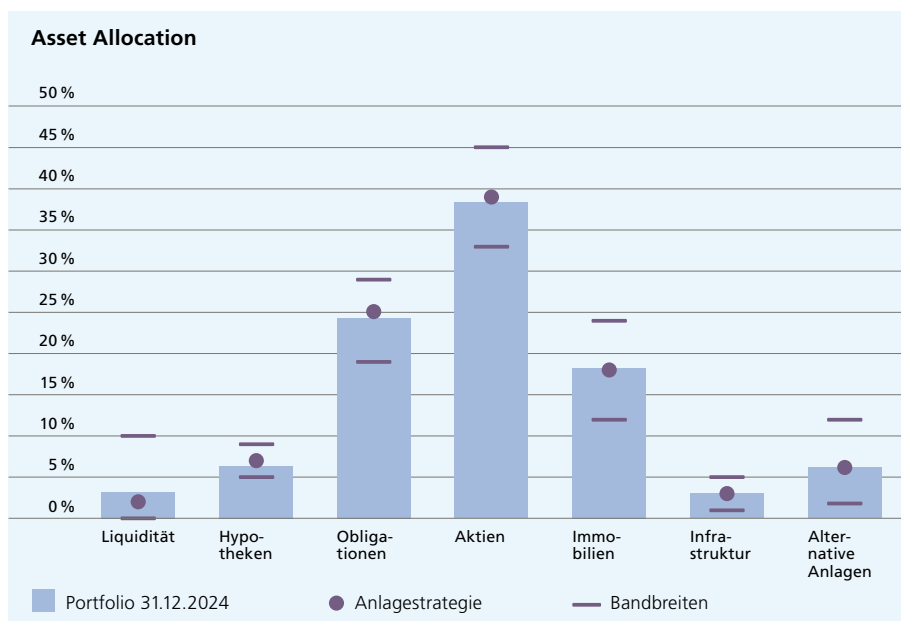
Nach 2022 kann nun 2025 die Verzinsung mit 4 % bereits ein zweites Mal weit über den vorgesehenen 2 % festgelegt werden. Die Verzinsung liegt auch weit über der erwarteten Teuerung und der durchschnittlichen Lohnerhöhung. Und trotz der guten Verzinsung verfügt die PKE weiterhin über eine sehr gute finanzielle Lage und einen hohen Deckungsgrad.

Die nachhaltige und langfristig ausgerichtete Führung der PKE durch den Stiftungsrat bewährt sich. Sie ermöglicht den Aktivversicherten eine Vorsorge ohne Quersubventionierung der laufenden Renten und dank der hohen Verzinsung eine wesentliche Erhöhung ihrer Altersguthaben. Und die Rentner können sich auf sichere Renten verlassen.

Erhöhung der zweiteiligen Rente

Nach 2022/2023 können die zweiteiligen Renten 2025/2026 bereits ein zweites Mal erhöht werden. Die aktuelle Erhöhung beträgt 5 %. Dies zeigt eindrücklich, dass die Einführung der damals als «Wackelrente» kritisierten zweiteiligen Rente im Jahr 2014 der richtige Schritt war.

Eine zweiteilige Rente birgt zwar auch ein gewisses Risiko einer Kürzung. Vor allem aber besteht die Chance auf eine Erhöhung, wie die Realität zeigt. Die Sicherheit einer fixen Rente ist eben nicht gratis zu haben.



Teuerung

Der Stiftungsrat hat sich erneut intensiv mit den Fragen zu einem Teuerungsausgleich auseinandergesetzt. Aufgrund entsprechender Analysen hat er bereits 2023 beschlossen, die Teuerung stets im Zusammenhang mit allen Fragen der Generationengerechtigkeit innerhalb des Versichertenbestands der PKE zu beurteilen. Die Ergebnisse dieser Analysen zeigen, dass auch für 2025 kein allgemeiner Teuerungsausgleich gewährt werden kann. Die Rentnerinnen und Rentner mit einer fixen Rente sind gegenüber den Aktivversicherten und den zweiteiligen Renten nach wie vor leicht bevorzugt.

Zurück zur Gemeinschaftsstiftung

Per 1. Januar 2025 wird sich das letzte verbleibende Einzelvorsorgewerk dem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk anschliessen. Damit findet eine 11-jährige Übergangszeit ein Ende. Die PKE wird wieder eine Gemeinschaftsstiftung, alle angeschlossenen Arbeitgeber sind im gleichen Vorsorgewerk.

Die Öffnung zu einer Sammelstiftung ist 2014 notwendig geworden, um die Anschlüsse der damaligen PKE Pensionskasse Energie Genossenschaft, welche einen tieferen Deckungsgrad hatte als die PKE Vorsorgestiftung, aufnehmen zu können. Diese Strategie war erfolgreich, über 95 % aller Anschlüsse der Genossenschaft sind in die Vorsorgestiftung übergetreten. Die PKE Vorsorgestiftung Energie führt damit die Geschichte der PKE, welche im Jahr 1922 begonnen hat, auch zukünftig weiter.

Reform der Altersvorsorge

Die Ablehnung der BVG-Reform durch das Stimmvolk hat für die Versicherten der PKE keine Auswirkungen. Die PKE hat, wie die grosse Mehrheit der Pensionskassen, ihre Hausaufgaben schon lange gemacht und zahlt nachhaltig finanzierte Renten. Die Reform war daher für die Sicherheit der 2. Säule nicht entscheidend. Im Gegenteil, der in der Reform vorgesehene, systemwidrige «Rentenzuschlag», welcher die Einführung eines AHV-Elements in der 2. Säule bezweckte, konnte durch die Ablehnung verhindert werden.

Geschadet haben die Kritiker der 2. Säule durch ihren Abstimmungskampf den Teilzeitbeschäftigten und Geringverdienenden. Diese können von den positiven Effekten der vorgesehenen Reform nun nicht profitieren. In der PKE dagegen können auch diese Mitarbeitenden dank den angebotenen Vorsorgeplänen gut versichert werden.

Rücktritt von Martin Schwab und Wahl von Christophe Grandjean zum Präsidenten

Nach über zehn Jahren im Stiftungsrat, davon sieben Jahre als Präsident, hat sich Martin Schwab vor dem Hintergrund seiner Wahl zum Präsidenten des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) dazu entschieden, per 31. Dezember 2024 aus dem Stiftungsrat der PKE zurückzutreten.

In seiner Amtszeit oblag ihm die anspruchsvolle Aufgabe, die PKE durch eine lange und schwierige Phase sinkender Zinsen zu führen. Unter seiner Führung wurden zwei grosse Massnahmenpakete umgesetzt, in deren Folge der Umwandlungssatz von 6,25 % auf 5,0 % und der technische Zinssatz von 4,0 % auf 2,0 % gesenkt werden mussten. Diese Massnahmen waren nicht einfach, aber dank diesen Schritten steht die PKE heute wie damals auf gesunden und stabilen Beinen und sichert die Vorsorge für 29 000 Versicherte.

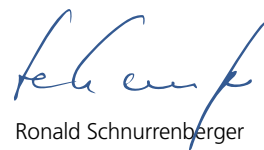
Mit Martin Schwab verliert die PKE einen weitsichtigen, führungsstarken und krisenerprobten Präsidenten, für den das Wohl der PKE stets an oberster Stelle stand. Für sein Engagement und seine Führung gebührt ihm der Dank des Stiftungsrats, der Versicherten sowie aller Mitarbeitenden der Geschäftsstelle der PKE.

An seiner Sitzung vom 20. Januar 2025 hat der Stiftungsrat Christophe Grandjean, Arbeitnehmervertreter von Groupe E SA, zum neuen Präsidenten gewählt. Christophe Grandjean ist seit über neun Jahren Mitglied des Stiftungsrats und amtiert seit Herbst 2021 als Vizepräsident.

PKE Vorsorgestiftung Energie



Christophe Grandjean
Präsident des Stiftungsrats



Ronald Schnurrenberger
Vorsitzender der Geschäftsleitung



STROM FÜR ZWEI MILLIONEN HAUSHALTE

Mit Jahrgang 1984 ist das KKW Leibstadt das jüngste und leistungsstärkste Kernkraftwerk der Schweiz. Als Partnerwerk von sechs führenden Schweizer Energieunternehmen verfolgt es das Ziel, mindestens bis ins Jahr 2045 einen wesentlichen Beitrag zur sicheren, zuverlässigen und wirtschaftlichen Stromversorgung des Landes zu leisten.

Jahresrechnung

Bilanz

am 31. Dezember

Aktiven	Anhang Ziffer	2024 CHF	2023 CHF
Vermögensanlage			
Liquidität		474 011 603	378 374 470
Obligationen		2 917 951 936	2 701 108 524
Hypotheken		782 792 012	759 315 551
Aktien		4 575 852 076	4 142 787 433
Immobilien		2 192 607 702	2 235 220 168
Private Infrastructure		361 777 019	342 275 406
Alternative Anlagen		744 878 738	646 990 830
Total Vermögensanlage	6.4	12 049 871 086	11 206 072 382
Anlagen beim Arbeitgeber	6.10	31 835 561	34 099 841
Forderungen	7.1	24 334 599	26 300 504
Aktive Rechnungsabgrenzung		257 777	32 491
Total Aktiven		12 106 299 023	11 266 505 218
Passiven	Anhang Ziffer	2024 CHF	2023 CHF
Verbindlichkeiten			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		79 304 187	62 270 503
Andere Verbindlichkeiten	7.2	16 987 245	15 857 374
Total Verbindlichkeiten		96 291 432	78 127 877
Passive Rechnungsabgrenzung		4 104 330	5 260 325
Arbeitgeberbeitragsreserve	6.11	9 239 444	8 052 660
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen			
Vorsorgekapital Aktivversicherte	5.2	5 274 791 683	5 079 378 874
Vorsorgekapital Rentner	5.4	4 281 801 000	4 306 543 000
Technische Rückstellungen	5.5	415 894 548	448 019 433
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		9 972 487 231	9 833 941 307
Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke	6.3	1 855 064 200	1 341 123 049
Freie Mittel Vorsorgewerke			
Stand zu Beginn der Periode		–	–
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss (–)		169 112 386	–
Total Freie Mittel Vorsorgewerke	7.3	169 112 386	–
Total Passiven		12 106 299 023	11 266 505 218

Betriebsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember

	Anhang Ziffer	2024 CHF	2023 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen			
Beiträge Arbeitnehmer	7.4	144 268 351	135 107 885
Beiträge Arbeitgeber	7.5	236 659 830	219 685 956
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Beitragsfinanzierung		-742 255	-1 561 855
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	7.6	59 082 551	68 291 024
Finanzierung Kompensationseinlagen		3 753	-
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Einlagenfinanzierung		-	-262 571
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve	6.11	1 750 059	1 150 526
Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		441 022 289	422 410 965
Eintrittsleistungen			
Freizügigkeitseinlagen		231 644 331	255 848 647
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen		7 419 925	7 442 417
Total Eintrittsleistungen		239 064 256	263 291 064
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		680 086 545	685 702 029
Reglementarische Leistungen			
Altersrenten		-258 933 988	-258 867 330
Hinterlassenenrenten		-61 459 924	-61 836 322
Invalidenrenten		-7 883 814	-7 719 056
Übrige reglementarische Leistungen		-510 466	-316 833
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-152 611 932	-144 423 603
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-5 126 832	-2 554 006
Total reglementarische Leistungen		-486 526 956	-475 717 150
Austrittsleistungen			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	7.7	-217 825 054	-199 467 924
Freizügigkeitsleistungen bei kollektivem Austritt		-6 664 572	-
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt			
- Technische Rückstellungen		-277 246	-
- Wertschwankungsreserve		-966 672	-
Vorbezüge WEF/Scheidungen		-22 948 909	-22 227 039
Total Austrittsleistungen		-248 682 453	-221 694 963
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-735 209 409	-697 412 113

	Anhang Ziffer	2024 CHF	2023 CHF
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven			
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Aktivversicherte		-95 960 306	-119 258 641
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner		24 742 000	-26 789 000
Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen		32 124 885	337 258 786
Verzinsung des Sparkapitals		-99 452 503	-96 767 714
Auflösung (+)/Bildung (-) Arbeitgeberbeitragsreserve		-1 186 783	119 863
Total Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-139 732 707	94 563 294
Beiträge an Sicherheitsfonds		-1 513 768	-1 334 142
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-196 369 339	81 519 068
Erfolg Vermögensanlage			
Liquidität		5 517 129	2 080 365
Obligationen		170 949 504	82 718 995
Hypotheken		13 882 470	10 180 128
Aktien		847 116 109	232 033 474
Immobilien		112 986 946	10 813 287
Private Infrastructure		31 334 797	964 969
Alternative Anlagen		90 689 179	-339 919
Strategisches Währungsmanagement		-346 563 904	204 578 853
Total Erfolg Vermögensanlage		925 912 230	543 030 152
Vermögensverwaltungskosten	6.9	-40 008 839	-30 877 292
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.8	885 903 391	512 152 860
Verwaltungsaufwand			
Allgemeine Verwaltung		-5 713 979	-6 837 160
Marketing und Werbung		-532 937	-544 794
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-156 864	-151 236
Aufsichtsbehörden		-76 735	-76 256
Total Verwaltungsaufwand	7.8	-6 480 515	-7 609 446
Ertrags- / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke		683 053 537	586 062 482
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke	6.3	-513 941 151	-586 062 482
Ertrags- / Aufwandüberschuss (-) Vorsorgewerke	7.3	169 112 386	-
Auflösung (+) / Bildung (-) Freie Mittel Vorsorgewerke		-169 112 386	-
Ertrags- / Aufwandüberschuss		-	-

Anhang zur Jahresrechnung

1. GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1 Rechtsform und Zweck

Die PKE Vorsorgestiftung Energie ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Der Zweck der Stiftung besteht in der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen zugunsten der Arbeitnehmer der angeschlossenen Unternehmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Stiftung ist eine autonome und umhüllende Vorsorgeeinrichtung; die Beiträge und die Leistungen gehen über die gesetzlichen Mindestbestimmungen hinaus.

Die PKE Vorsorgestiftung Energie ist als Sammelstiftung organisiert. Neben dem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk besteht ein Einzelvorsorgewerk.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Register-Nr. ZH 1347 im Register für die berufliche Vorsorge bei der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) eingetragen sowie dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

	In Kraft per	Beschluss vom
Stiftungsurkunde	1. Januar 2015	25. September 2014
Vorsorgereglement	1. Januar 2024	28. November 2023
Teilliquidationsreglement*	30. März 2023	30. März 2023
Organisationsreglement	1. Januar 2020	26. November 2019
Reglement zur Wahl des Stiftungsrates	1. Januar 2022	24. November 2021
Anlagereglement	1. Juli 2024	28. November 2023
Reglement zur Integrität und Loyalität	1. April 2017	22. März 2017
Reglement zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven	31. Dezember 2021	24. November 2021
Reglement über die Kollektiveinkäufe und -einlagen	1. Januar 2017	22. November 2016
Reglement Informationssicherheit und Datenschutz	1. September 2023	22. Juni 2023

* Rechtskraftbescheinigung der Aufsicht, datiert vom 30. August 2023

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat

12 Mitglieder. Diese sind gewählt bis 2025. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst.

Arbeitgebervertreter

Martin Schwab* (bis 31. Dezember 2024)	Präsident	CEO, CKW AG, Luzern
Luca Baroni		CFO, Alpiq Group, Alpiq AG, Olten
Alain Brodard		Responsable Intégration et organisation, Groupe E Connect SA, Granges-Paccot
Gian Domenico Giacchetto		Responsabile finanze e amministrazione, Ofima e Ofible, Locarno
Yannick Hanselmann*		CFO, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich
Philip Janssen		Corporate Head of HR, Axpo Services AG, Baden

Arbeitnehmervertreter

Christophe Grandjean*	Vizepräsident	Responsable Comptabilité, Reporting & Trésorerie, Groupe E SA, Granges-Paccot
Marco Balerna		Responsabile Risorse Umane, Azienda Elettrica Ticinese, Monte Carasso
Monika Lettenbauer		Head Corporate Accounting, Axpo Services AG, Baden
Peter Oser		Leiter Netzregion Limmattal, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich
Adrian Schwammberger*		Leiter Netzinfrastruktur und Betrieb, AEW Energie AG, Aarau
Mike Weidner		Head Spot Trading, Axpo Solutions AG, Baden

* Mit Kollektivunterschrift

Ausschüsse / Kommissionen

Die PKE Vorsorgestiftung Energie hat Ausschüsse gebildet, welche paritätisch aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern des Stiftungsrats zusammengesetzt sind. In der Anlagekommission ist zusätzlich ein externes Mitglied vertreten. Im Bedarfsfall können auch Ad-hoc-Fachkommissionen gebildet werden.

Es bestehen folgende permanenten Ausschüsse/Kommissionen:

- Anlagekommission
- Personalausschuss

Die Zusammensetzung der Anlagekommission ist unter Punkt 6.1 ersichtlich. Der Präsident und der Vizepräsident des Stiftungsrats bilden den Personalausschuss.

Geschäftsleitung

Ronald Schnurrenberger*		Vorsitzender und Leiter Versicherungen
Marcel Jörger*		Leiter Kapitalanlagen
Stephan Voehringer*		Leiter Services

* Mit Kollektivunterschrift

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Revisionsstelle	KPMG AG, Zürich
Experte für berufliche Vorsorge	Libera AG, Zürich (Vertragspartnerin) Dr. Benno Ambrosini (ausführender Experte)
Investment-Controlling-Experte	PPCmetrics AG, Zürich
Asset-&Liability-Experte	c-alm AG, St. Gallen
Berater Private-Equity-Anlagen	Mercer Alternatives AG, Zürich
Immobilienbewertung	Wüest Partner AG, Zürich
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Zürich

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Arbeitgeber	2024	2023
Stand am 1. Januar	211	210
zuzüglich neue Unternehmen	2	3
abzüglich ausgeschiedene Unternehmen	-1	-2
Stand am 31. Dezember	212	211
davon Unternehmen in einem Einzelvorsorgewerk	1	1
davon Unternehmen im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk	211	210

Bei den neu angeschlossenen Unternehmen handelt es sich bei einem Unternehmen um eines, welches aus bestehenden Anschlüssen hervorgegangen ist. Beim anderen Unternehmen handelt es sich um einen Anschluss mit bisher nicht bei PKE versicherten Personen. Beim ausgeschiedenen Unternehmen handelt es sich um die Aufhebung eines Unternehmens; dessen Mitarbeitende sind zu der PKE angeschlossenen Unternehmen übergetreten.

Das Unternehmen mit einem Einzelvorsorgewerk wechselt per 1. Januar 2025 ins gemeinschaftliche Vorsorgewerk.

2. AKTIVVERSICHERTE UND RENTENBEZÜGER

2.1 Aktivversicherte

	Basisplan	Zusatzpläne	2024	2023
Stand am 1. Januar	18 984	7 220	26 204	24 453
Einzeleintritte	3 312	1 083	4 395	4 802
Kollektiveintritte	–	–	–	–
Zugänge insgesamt	3 312	1 083	4 395	4 802
Einzelaustritte	–1 950	–531	–2 481	–2 441
Kollektivaustritte	–51	–	–51	–
Todesfälle	–21	–2	–23	–18
Alterspensionierungen	–403	–127	–530	–549
Invaldisierungen	–38	–11	–49	–43
Abgänge insgesamt	–2 463	–671	–3 134	–3 051
Veränderung zum Vorjahr	849	412	1 261	1 751
Stand am 31. Dezember	19 833	7 632	27 465	26 204

19833 Aktive (Vorjahr 18984) sind in den Basisplänen versichert. Davon haben zusätzlich 7632 Versicherte (Vorjahr 7220) ein oder mehrere Vorsorgeverhältnisse in einem der drei Zusatzpläne.

2.2 Rentenbezüger

	Altersrenten	Hinterlassenenrenten	Invalidentrenten	2024	2023
Stand 1. Januar	6 412	2 281	384	9 077	8 975
Zugänge Einzelfälle	314	165	41	520	563
Zugänge Kollektiveintritte	–	–	–	–	–
Zugänge insgesamt	314	165	41	520	563
Einzelabgänge	–250	–184	–76	–510	–461
Kollektivabgänge	–	–	–	–	–
Abgänge insgesamt	–250	–184	–76	–510	–461
Veränderung zum Vorjahr	64	–19	–35	10	102
Stand 31. Dezember	6 476	2 262	349	9 087	9 077

Die aufgeführten Renten beinhalten auch die ihnen zugewiesenen Kinderrenten.

3. ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die PKE bietet verschiedene Vorsorgepläne an, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der angeschlossenen Unternehmen ausgerichtet sind. Alle Vorsorgepläne basieren für die Altersleistungen auf dem Beitragsprimat und für die Risikoleistungen auf dem Leistungsprimat.

Die Vorsorgepläne unterscheiden sich in der Definition des versicherten Lohns, in der Höhe der Altersgutschriften und in der Höhe der Risikoleistungen. Sofern der Vorsorgeplan dies vorsieht, hat der Versicherte die Möglichkeit, seine Altersgutschriften auf freiwilliger Basis um einen vorgegebenen Prozentsatz zu erhöhen.

Die Beiträge und Leistungen in allen Vorsorgeplänen gehen deutlich über das BVG-Minimum hinaus. Die Versicherung von variablen Lohnanteilen ist für die angeschlossenen Unternehmen über einen Schichtzulagen- und einen Bonusplan möglich. Mit «Sparen 60» bietet die PKE den Aktivversicherten zudem die Möglichkeit, individuell Rentenkürzungen vorzufinanzieren, welche durch eine vorzeitige Pensionierung entstehen.

Die Altersrenten bei Pensionierung ab dem 1. Januar 2014 werden zweiteilig gewährt. Garantiert sind 90 % der Rente, 10 % hängen vom Deckungsgrad ab. Eine Rentenanpassung findet bei einem Deckungsgrad unter 100 % resp. über 120 % statt und ist jeweils ab 1. April für ein Jahr gültig.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der Leistungen erfolgt über Beiträge des Arbeitgebers und der Aktivversicherten sowie über die Kapitalerträge. Die Altersgutschriften sind altersabhängig gestaffelt. Die Risikobeiträge sind altersunabhängig in Prozenten des versicherten Lohns festgelegt. Der Prozentsatz ist abhängig von der Höhe der gewählten Risikoleistungen, der Wartefrist für die Invalidenleistungen und dem Schadenverlauf des Unternehmens.

Es werden keine Verwaltungskostenbeiträge erhoben.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Anpassung der Renten

Basierend auf Art. 36 Abs. 2 und 3 BVG hat der Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der PKE beschlossen, die fixen Renten nicht anzupassen.

Die zweiteiligen Renten werden je nach Deckungsgrad den regulatorischen Bestimmungen entsprechend ab 1. April für ein Jahr erhöht.

4. BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Fachempfehlungen der Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung erfolgt nach den kaufmännischen Grundsätzen des Obligationenrechts. Für die Erstellung der Jahresrechnung gelten nachfolgende Bewertungsgrundsätze:

Umrechnung von Fremdwährungstransaktionen und Fremdwährungspositionen

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in der Betriebsrechnung erfasst.

Flüssige Mittel, Forderungen, Hypotheken und Verbindlichkeiten, Arbeitgeberbeitragsreserven

Flüssige Mittel, Forderungen, Hypotheken, Darlehen und Verbindlichkeiten sowie Arbeitgeberbeitragsreserven werden zu Nominalwerten geführt. Für erwartete Ausfälle auf Forderungen und Darlehen werden die notwendigen Wertberichtigungen gebildet.

Wertschriften und derivative Finanzinstrumente

Wertschriften (Obligationen, Aktien, alternative Anlagen und kollektive Kapitalanlagen) sowie derivative Finanzinstrumente werden in der Regel zum Marktwert bewertet. Liegt bei alternativen Anlagen kein Marktwert vor, erfolgt die Bewertung anhand des letztbekanntesten Net Asset Value unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Geldflüsse.

Flüssige Mittel im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der einzelnen Vermögenskategorien werden der entsprechenden Position zugeordnet. Die Liquidität innerhalb dieser Kategorien dient im Wesentlichen der Sicherstellung der vollumfänglichen und dauernden Deckung von engagement-erhöhenden Derivaten, sodass keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen entsteht.

Die Anlagekategorien in den Vermögensanlagen zeigen grundsätzlich die effektive Anlagestrategie (sogenanntes «economic exposure»).

Immobilien

Die direkt gehaltenen Immobilien werden zum aktuellen Verkehrswert bilanziert. Basis für die Ermittlung des Verkehrswerts ist die Summe des auf den Bewertungszeitpunkt abdiskontierten Netto-Cashflows (DCF-Methode). Die Diskontierung orientiert sich an der Verzinsung langfristiger risikofreier Anlagen und einem spezifischen Risikozuschlag.

Die Bandbreite der im Berichtsjahr von Wüest Partner AG verwendeten Diskontierungszinssätze liegt zwischen 2,2 % und 3,8 % (Vorjahr 2,2 % und 3,9 %).

Bauten in Arbeit werden zu den aufgelaufenen Kosten bilanziert. Eine allfällige Überbewertung wird wertberichtigt. Nach Bezug und bei Vorliegen der genehmigten Bauschlussabrechnung werden die Liegenschaften erstmals zum Jahresende mit der DCF-Methode bewertet.

Immobilien-Ausland-Programme werden zum letztbekanntesten Net Asset Value unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Geldflüsse bewertet.

Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen

Individuelle Berechnung durch die Geschäftsstelle.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Der Experte für berufliche Vorsorge berechnet die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf Basis allgemein zugänglicher technischer Grundlagen. Die Basis für die Berechnung der technischen Rückstellungen bildet die aktuelle Version des Reglements zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es fanden keine Änderungen von Grundsätzen bei der Bewertung, der Buchführung und der Rechnungslegung statt.

5. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN / RISIKODECKUNG / DECKUNGSGRAD

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität werden auf Stufe Stiftung im Rahmen eines Risiko-Pooling selber getragen.

5.2. Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals der Aktivversicherten im Beitragsprimat

	Basisplan CHF	Zusatzpläne CHF	2024 CHF	2023 CHF
Stand am 1. Januar	4 915 086 420	164 292 454	5 079 378 874	4 863 352 519
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen				
Sparbeiträge Arbeitnehmer	132 958 906	8 394 123	141 353 029	132 437 722
Sparbeiträge Arbeitgeber	211 669 501	11 488 734	223 158 235	207 277 027
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	42 015 432	15 382 233	57 397 665	48 552 028
Kompensationseinlage	39 381 234	568 411	39 949 645	65 420 875
Eintrittsleistungen				
Freizügigkeitseinlagen	231 458 731	–	231 458 731	255 216 536
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	7 403 925	16 000	7 419 925	7 442 417
Reglementarische Kapitalleistungen				
Kapitalleistungen bei Pensionierung	–149 306 713	–3 305 219	–152 611 932	–144 423 603
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	–4 043 630	–16 674	–4 060 304	–2 359 835
Austrittsleistungen				
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–211 554 058	–6 270 996	–217 825 054	–198 412 479
Kürzung Kompensationseinlage infolge Austritt/ Pensionierung zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	–178 980	–	–178 980	–554 038
Kürzung Kompensationseinlage infolge Austritt/ Pensionierung zugunsten Wertschwankungsreserve	–1 464 866	–15 177	–1 480 043	–7 828 053
Freizügigkeitsleistungen bei kollektivem Austritt	–6 664 572	–	–6 664 572	–
Vorbezüge WEF/Scheidungen	–22 485 616	–463 293	–22 948 909	–22 227 038
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	–188 906 482	–10 101 265	–199 007 747	–221 284 634
Verzinsung				
Verzinsung des Sparkapitals	95 888 769	3 563 734	99 452 503	96 767 714
Minimalleistung Art. 17 FZG				
Anpassung Rückstellung Minimalleistung nach Art. 17 FZG	805	–188	617	1 716
Stand am 31. Dezember	5 091 258 806	183 532 877	5 274 791 683	5 079 378 874
davon Basisplan			5 091 258 806	4 915 086 420
davon Schichtzulagen			11 668 716	10 286 194
davon «Bonus»			118 444 459	102 429 399
davon «Sparen 60»			53 419 702	51 576 861

Die Höhe der Verzinsung der Sparkapitalien wird im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk vom Stiftungsrat und bei den Einzelvorsorgewerken von den Vorsorgekommissionen beschlossen. Dabei sind die finanzielle Lage und die aktuellen Gegebenheiten auf dem Kapitalmarkt zu berücksichtigen.

Die Vorsorgekommissionen haben sich bei ihren Entscheiden an die Vorgaben des Stiftungsrats zu halten.

Die Vorsorgekommission beschloss für das Berichtsjahr einen Zinssatz von 2,0 % (Vorjahr 2,5 %).

Das gemeinschaftliche Vorsorgewerk verzinst die Sparkapitalien des Basisplans und der Zusatzpläne mit 2,0 % (Vorjahr 2,0 %).

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2024	31.12.2023
Summe Altersguthaben BVG in CHF	1 772 743 840	1 699 652 458
Durch den Bundesrat festgelegter Minimalzins	1,25 %	1,00 %

5.4 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

	2024 CHF	2023 CHF
Stand am 1. Januar	4 306 543 000	4 279 754 000
Freizügigkeitseinlagen passiv	185 600	632 112
Renteneinkäufe	1 314 529	1 041 060
Übertrag von Vorsorgekapital Aktivversicherte	199 007 747	221 284 634
Abgänge durch Rentenleistungen	-328 277 726	-328 422 708
Kapitalleistungen bei Tod	-1 066 528	-194 171
Nachzahlung Invalidenrentner	-	-618 789
Rückvergütung Freizügigkeitsleistung	-	-436 656
Scheidungsleistungen aus Deckungskapital Rentner	-510 466	-316 227
Verzinsung Vorsorgekapital*	84 878 996	84 610 174
Anpassung an Neuberechnung des Experten	19 725 848	49 209 571
Stand am 31. Dezember	4 281 801 000	4 306 543 000
davon Altersrenten	3 503 674 000	3 524 737 000
davon Hinterlassenenrenten	612 633 000	611 367 000
davon Invalidenrenten	165 494 000	170 439 000

* Die Verzinsung des Vorsorgekapitals Rentner basiert auf einer Annäherungsrechnung mit dem technischen Zinssatz von 2,0 % und ist aus der Betriebsrechnung nicht ersichtlich.

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Zusammensetzung der technischen Rückstellungen	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Rückstellung zukünftige Umwandlungsverluste		
Pensionierungsverluste Übergangsregelung	–	5 079 000
Lebenserwartung Aktivversicherte	63 298 000	45 714 000
Rückstellung Versicherungsrisiken	36 091 000	41 520 000
Rückstellung Anpassung der Grundlagen		
Aktivversicherte*	166 683 417	160 508 372
Rentner*	104 292 648	105 196 040
Rückstellung Bewertung von Rentnerbeständen ohne Arbeitgeber	44 764 782	49 304 703
Weitere technische Rückstellungen		
für noch nicht erworbene Einlagen des Arbeitgebers	–	3 600 234
für noch nicht erworbene Kompensationseinlagen Vorsorgewerke	764 701	37 097 084
Total	415 894 548	448 019 433

* Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Rückstellungen für die Anpassung der Grundlagen auf Stufe Vorsorgewerk zu bilden.

Rückstellung für zukünftige Umwandlungsverluste

Die Rückstellung für die Pensionierungsverluste während der Übergangsregelung (2019–2023) betrug für 2023 0,1 % des Vorsorgekapitals der Versicherten und wurde jährlich um 0,1 %-Punkte reduziert. Per 31. Dezember 2024 beträgt sie 0,0 %.

Aus der Verwendung eines fixen Umwandlungssatzes gegenüber den jährlich leicht sinkenden versicherungstechnisch korrekten Umwandlungssätzen gemäss Generationentafeln pro Kalenderjahr ergibt sich ein Rückstellungsbedarf für die Aktivversicherten. Der Sollbetrag dazu beträgt für 2024 1,2 % des Vorsorgekapitals der Versicherten und wird jährlich um 0,3 %-Punkte erhöht.

Rückstellung für Versicherungsrisiken

Die Rückstellung für Versicherungsrisiken dient dazu, einen kurzfristig ungünstigen Verlauf der Risiken Invalidität und Tod der Versicherten aufzufangen und die pendenten sowie die latenten (d.h. auf die Vergangenheit zurückzuführenden, aber noch nicht bekannten) Invaliditätsfälle zu finanzieren. Die Rückstellung entspricht derjenigen des Vorjahres zuzüglich der eingenommenen Risikobeiträge des laufenden Jahres, abzüglich der Risikokosten für die eingetretenen Risikofälle. Die Rückstellung soll minimal dem erwarteten technischen Risikobeitrag des folgenden Jahres entsprechen und maximal den Betrag erreichen, welcher zur Deckung der Kosten aus Invalidi-

täts- und Todesfällen in den bevorstehenden zwei Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,0 % ausreicht.

Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen

Mit der Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen wird die durch eine mögliche Senkung des technischen Zinssatzes sowie eine mögliche Anpassung der technischen Grundlagen verursachte Erhöhung des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen aufgefangen. Die Höhe der Rückstellung entspricht der Erhöhung des Vorsorgekapitals und der technischen Rückstellungen, die sich aufgrund des tieferen technischen Zinssatzes und der aktuellen technischen Grundlagen ergibt. Die Rückstellung für die Anpassung der Grundlagen berücksichtigt auch mögliche Kompensationsmassnahmen sowie Übergangsregelungen zum Ausgleich der Reduktion der Umwandlungssätze.

Rückstellung für die Bewertung von Rentnerbeständen ohne Arbeitgeber

Die Rückstellung für die Bewertung dieser Rentnerbestände ohne Arbeitgeber trägt dem Umstand Rechnung, dass diesem Bestand bei einer allfälligen Sanierung keine entsprechenden Sanierungsbeiträge von Aktivversicherten und Unternehmen gegenüberstehen.

Weitere technische Rückstellungen

Die noch nicht erworbenen Kompensationseinlagen werden erst im Leistungsfall erworben. Es handelt sich hierbei um Kompensationseinlagen zweier Anschlüsse.

Veränderung der Rückstellung für noch nicht erworbene Kompensationseinlagen	2024 CHF	2023 CHF
Stand am 1. Januar	40 697 318	106 094 101
Verbrauch für Kompensationseinlagen Vorsorgewerke (erworben)	-34 869 368	-51 796 940
Verbrauch für Kompensationseinlagen Arbeitgeber (erworben)	-3 421 255	-5 241 844
Zinsgutschrift zulasten Vorsorgewerke	17 029	24 092
Auflösung infolge Austritt/Pensionierung zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	-178 980	-554 038
Auflösung infolge Austritt/Pensionierung zugunsten Vorsorgewerke (Erwerb über die Zeit)	-1 480 043	-7 828 053
Stand 31. Dezember	764 701	40 697 318

Mit der Senkung des technischen Zinssatzes auf 2,0 % am 1. Oktober 2019 haben Vorsorgewerke 388,3 Mio. CHF und Unternehmen 37,9 Mio. CHF an Kompensationseinlagen mit Erwerb über die Zeit bereitgestellt.

Im Berichtsjahr wurden Kompensationseinlagen von Vorsorgewerken in Höhe von 34,9 Mio. CHF (Vorjahr 51,8 Mio. CHF) erworben. Die erworbenen Einlagen von Arbeitgebern belaufen sich auf 3,4 Mio. CHF (Vorjahr 5,2 Mio. CHF).

Die noch nicht erworbenen Anteile werden unter den weiteren technischen Rückstellungen ausgewiesen.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen

Gutachtens

Im versicherungstechnischen Bericht per 31. Dezember 2024 vom 27. März 2025 bestätigt der Experte für berufliche Vorsorge unter anderem, dass:

- die technischen Rückstellungen im Einklang mit dem Reglement zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven stehen;
- die Wertschwankungsreserve dem Sollbetrag entspricht;
- der technische Zinssatz von 2,0 % und die technischen Grundlagen BVG 2020 als Generationentafeln angemessen sind;

- sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die PKE Vorsorgestiftung Energie am 31. Dezember 2024 ausreichend Sicherheit bietet, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Berechnungen per 31. Dezember 2024 basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2020, Generationentafeln 2025 (Vorjahr 2024) mit einem technischen Zinssatz von 2,0 %.

Die Rentner ohne Arbeitgeber werden mit den gleichen Grundlagen, aber zum Zinssatz von -0,5 % (Vorjahr -0,5 %) bewertet

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr 2024 kamen die gleichen technischen Grundlagen und Annahmen zur Anwendung wie im Vorjahr.

5.9 Deckungsgrad Gesamtstiftung nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	12 106 299 023	11 266 505 218
Verbindlichkeiten	-96 291 432	-78 127 877
Passive Rechnungsabgrenzung	-4 104 330	-5 260 325
Arbeitgeberbeitragsreserve	-9 239 444	-8 052 660
Vorsorgevermögen netto (Vv)	11 996 663 817	11 175 064 356
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)	-9 972 487 231	-9 833 941 307
Deckungsgrad Gesamtstiftung (Vv in % von Vk)	120,3 %	113,6 %

Die Stiftung weist keine Unterdeckung nach Art. 44 BVV 2 auf.

Das gemeinschaftliche Vorsorgewerk weist einen Deckungsgrad von 120,7 % (Vorjahr 113,9 %) auf.

Das Vorsorgewerk «Rentner ohne Arbeitgeber» wird auf einem Deckungsgrad von 100 % gehalten, was dem Reglement zur Bildung und Auflösung von Rückstellungen und Reserven entspricht.

Der Deckungsgrad des anderen angeschlossenen Vorsorgewerks bewegt sich in folgender Bandbreite:

Deckungsgrad	31.12.2024	31.12.2023
105 % bis 110 %	-	-
110 % bis 115 %	-	-
115 % bis 120 %	-	X
> 120 %	X	-

6. ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat der PKE Vorsorgestiftung Energie ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich für die Festlegung und Einhaltung der Anlagestrategie. Als oberstes Organ trägt der Stiftungsrat die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen in einem Anlagereglement festgehalten.

Die Anlagekommission ist für die Umsetzung der vom Stiftungsrat festgelegten Anlagestrategie verantwortlich und für die Einhaltung des Anlagereglements sowie der zugehörigen Richtlinien und Weisungen zuständig.

Die Umsetzung der direkten Anlagen Immobilien Schweiz, Hypotheken sowie Obligationen CHF erfolgt durch die PKE. Zusätzlich werden seit November 2024 nur noch die Satelliten-Anlagen im Bereich Aktien Developed Markets durch die PKE mittels Direktanlagen umgesetzt. Die übrigen Anlageklassen werden mittels Kollektivanlagen umgesetzt.

Die Verwahrung der Wertschriften erfolgt über den Global Custodian UBS Switzerland AG (ehemals Credit Suisse (Schweiz) AG), Zürich.

Mitglieder der Anlagekommission

Luca Baroni (ab 1. Januar 2024)	Vorsitz	Mitglied des Stiftungsrats
Yannick Hanselmann	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Peter Oser	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Adrian Schwammberger	Mitglied	Mitglied des Stiftungsrats
Dr. Stefan Hepp	Mitglied	Externes Mitglied

Fachspezialisten (Ziffer 1.5) werden situativ hinzugezogen.

Vermögensverwalter	Art der Zulassung
Alcentra Limited	Financial Conduct Authority (FCA)
BlackRock Asset Management Schweiz AG	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
BlackRock Investment Management (UK) Limited	Financial Conduct Authority (FCA)
Goldman Sachs Asset Management International	Financial Conduct Authority (FCA)
IFM Investors Pty Ltd	Australian Securities & Investments Commission
IST Investmentstiftung	Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV)
LGT Capital Partners (Ireland) Ltd	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
Lombard Odier Asset Management (Switzerland) SA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
Mercer Alternatives AG	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
MFS Investment Management (Lux) S.à.r.l.	US Securities and Exchange Commission (SEC)
responsAbility Investments AG	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
StepStone Group Private Debt AG	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
SUSI Partners AG	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
Swiss Life Asset Management AG	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
UBS Anlagestiftung	Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV)
UBS Asset Management (Switzerland) AG	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA)
Zürich Anlagestiftung	Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV)

Alle mit der Bewirtschaftung des Vermögens beauftragten Vermögensverwalter erfüllten im letzten Jahr die Anforderungen gemäss Art. 48f Abs. 4 BVV 2.

Loyalität in der Vermögensverwaltung

Die PKE setzt die Bestimmungen des Bundesrechts über die Loyalität in der Vermögensverwaltung (Art. 51b BVG und Art. 48f–48l BVV 2) um. Sie verlangt von Personen und Institutionen, die mit der Geschäftsführung, Verwaltung oder Vermögensverwaltung der Vorsorgeeinrichtung betraut sind, jährlich eine schriftliche Bestätigung über die Einhaltung dieser Bestimmungen.

Rückvergütungen

Die mit den Geschäftspartnern im Bereich der Wertschriften und Immobilien abgeschlossenen Vereinbarungen verbieten das Einbehalten von Entschädigungen über die vertraglichen Bestimmungen hinaus.

Kompensationszahlungen

Seitens der Geschäftspartner verlangt die PKE periodisch und stichprobenweise eine Erklärung, in welcher diese bestätigen, weder direkt noch indirekt Kompensationszahlungen an Mitglieder des Führungsorgans, Ausschuss- und Kommissionsmitglieder oder Mitarbeitende der PKE geleistet zu haben.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen

(Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2)

Die PKE Vorsorgestiftung Energie nimmt per 31. Dezember 2024 keine Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2024 CHF	2023 CHF
Entwicklung Wertschwankungsreserve		
Stand am 1. Januar	1 341 123 049	755 060 567
Veränderung der Wertschwankungsreserve	513 941 151	586 062 482
Stand am 31. Dezember	1 855 064 200	1 341 123 049
Wertschwankungsreserve in % des technisch notwendigen Kapitals	19,0 %	14,0 %
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Vorsorgekapital Aktivversicherte	5 274 791 683	5 079 378 874
Vorsorgekapital Rentner	4 281 801 000	4 306 543 000
Technische Rückstellungen	415 894 548	448 019 433
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	9 972 487 231	9 833 941 307
abzüglich Vorsorgekapital Rentner ohne Arbeitgeber*	-208 991 442	-225 895 473
Technisch notwendiges Kapital	9 763 495 789	9 608 045 834
Zielgrösse in % des technisch notwendigen Kapitals	19,0 %	19,0 %
Zielgrösse	1 855 064 200	1 825 528 708
Reservedefizit	-	-484 405 659

* Für Rentner ohne Arbeitgeber ist gemäss Reglement aufgrund der Bewertung keine Wertschwankungsreserve zu berücksichtigen.

Erläuterungen zu den direkt den Vorsorgewerken zugewiesenen Ergebnisteilen und dem Ergebnis der Sammelstiftung sind dem Kommentar zu Ziffer 7.9 zu entnehmen.

Die Wertschwankungsreserve wird nach einer auf der Risikofähigkeit und -bereitschaft basierenden finanzökonomischen Methodik festgelegt und in Prozenten des Vorsorgekapitals (Vorsorgekapital und technische Rückstellungen) definiert.

Im Rahmen einer Asset-&Liability-Analyse hat der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 24. November 2021 die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve auf 19 % festgelegt und die Anpassung der Anlagestrategie auf den 1. Januar 2022 beschlossen.

Nachfolgende Parameter kamen bei der Berechnung der Zielgrösse der Wertschwankungsreserve zur Anwendung:

- Sicherheitsniveau: 98,0 % (Vorjahr 98,0 %)
- Zeithorizont: 1 Jahr
- Erwartete Rendite: 3,0 % p.a. (Vorjahr 3,0 % p.a.)
- Volatilität: 9,7 % p.a. (Vorjahr 9,7 % p.a.)

Ist die Wertschwankungsreserve vollständig geäufnet, kann bei einer Rendite von 3,0 % (Vorjahr 3,0 %) und der gültigen Anlagestrategie davon ausgegangen werden, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von 98,0 % (Vorjahr 98,0 %) der Deckungsgrad von 100 % während eines Jahres nicht unterschritten wird.

Im Jahr 2024 wurde eine neue Asset-&Liability-Analyse durchgeführt. Aufgrund der Ergebnisse hat der Stiftungsrat an seinen Sitzungen im September und November 2024 beschlossen, die Anlagestrategie und die Höhe der Wertschwankungsreserve ab 1. Januar 2025 anzupassen.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie basiert auf den Resultaten der von der Firma c-alm AG in 2021 vorgenommenen Asset-&Liability-Analyse. Der Stiftungsrat hat sie anlässlich seiner Sitzung vom 24. November 2021 auf den 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt.

Unter Berücksichtigung der Devisentermingeschäfte sind gemäss BVV 2 am 31. Dezember 2024 von den Gesamtanlagen 15,4 % (Vorjahr 19,7 %) in Fremdwährungen investiert.

Struktur der Vermögensanlage¹

	31.12.2024		31.12.2023		Strategische Allokation %	Taktische Bandbreite	
	CHF	%	CHF	%		min. %	max. %
Liquidität	474 011 603		378 374 470				
Synthetische Liquidität ¹	-48 327 613		-93 787 152				
Liquidität	425 683 990	3,5	284 587 318	2,5	2	0	10
Obligationen CHF	1 751 280 834	14,6	1 644 363 457	14,7	14	11	17
Obligationen FX	1 166 671 102	9,7	1 056 745 067	9,4	11	8	12
Obligationen	2 917 951 936	24,3	2 701 108 524	24,1	25	19	29
Hypotheken	782 792 012	6,5	759 315 551	6,8	7	5	9
Flüssige Mittel in Developed Markets	10 393 200		8 445 971				
Synthetische Liquidität ¹	-10 393 200		-8 445 971				
Flüssige Mittel in Developed Markets	-		-				
Developed Markets	3 983 253 481		3 646 825 318				
Derivate Exposure ¹	58 720 813		102 233 123				
Developed Markets (inkl. Derivat Exposure)	4 041 974 294	33,5	3 749 058 441	33,5	34	29	39
Emerging Markets	582 205 395	4,8	487 516 144	4,4	5	4	6
Aktien	4 624 179 689	38,3	4 236 574 585	37,8	39	33	45
Immobilien Schweiz	1 833 925 928	15,2	1 845 060 952	16,4	14	10	18
Immobilien Ausland	358 681 774	3,0	390 159 216	3,5	4	2	6
Immobilien	2 192 607 702	18,2	2 235 220 168	19,9	18	12	24
Private Infrastructure	361 777 019	3,0	342 275 406	3,1	3	1	5
Private Equity	452 547 876	3,8	422 625 057	3,8	3	1	5
Hedge Funds	50 312 206	0,4	58 276 021	0,5	0	0	3
Private Credit / Loans	242 018 656	2,0	166 089 752	1,5	3	1	5
Alternative Anlagen	744 878 738	6,2	646 990 830	5,8	6	2	13
Total Vermögensanlagen	12 049 871 086	100,0	11 206 072 382	100,0	100		
Forderungen und Anlagen beim Arbeitgeber	31 835 561		34 099 841				
Forderungen	24 334 599		26 300 504				
Aktive Rechnungsabgrenzung	257 777		32 491				
Total Aktiven	12 106 299 023		11 266 505 218				
Total Vermögensanlagen in Fremdwährung	4 813 767 148		6 223 672 569				
davon abgesicherte Fremdwährungsanlagen	2 953 851 963		4 003 087 688				
Effektives Fremdwährungsengagement	1 859 915 185	15,4	2 220 584 881	19,7		0	25

¹ Die Darstellung berücksichtigt die wirtschaftliche Wirkungsweise der per Ende des Geschäftsjahres eingesetzten Derivate. Der Ausgleich der Derivateanlagen findet über die Liquidität statt.

Die zur Bewirtschaftung der Anlagekategorien benötigten flüssigen Mittel sind direkt der jeweiligen Anlagekategorie zugewiesen.

Per 31. Dezember 2024 sind so in den Anlagekategorien flüssige Mittel im Umfang von 144,8 Mio. CHF (Vorjahr 31,2 Mio. CHF) enthalten.

Währungsabsicherungen	Engagement	Absicherung	Engagement	Absicherung
	31.12.2024 Mio. CHF	31.12.2024 Mio. CHF	31.12.2023 Mio. CHF	31.12.2023 Mio. CHF
EUR	911,3	669,8	1 216,4	899,7
USD	2 742,9	2 069,9	3 697,2	2 695,1
GBP	147,2	107,3	238,8	177,0
JPY	152,4	106,8	307,7	231,3
Übrige Währungen	859,9	–	763,5	–
Total	4 813,7	2 953,8	6 223,6	4 003,1

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Devisentermingeschäfte

Im Berichtsjahr wurden zur Absicherung von Fremdwährungsengagements Devisentermingeschäfte eingesetzt. Am Bilanzstichtag beträgt das Kontraktvolumen der Devisentermingeschäfte bewertet

zum Kontraktkurs 2 897,3 Mio. CHF (Vorjahr 4 136,7 Mio. CHF), wobei der negative Rückkaufswert am Bilanzstichtag von –56,5 Mio. CHF (Vorjahr positiv 133,7 Mio. CHF) der Liquidität zugerechnet wird.

Optionen

Optionen	Zugrunde liegende Anlageklasse	Marktwert		Engagement Erhöhung / Reduktion	
		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
		CHF	CHF	CHF	CHF
Short Calls (–)	Aktien	–1 283 232	–8 451 658	–47 079 688	–73 195 708
Short Puts (–)	Aktien	–5 290 912	–2 267 812	58 720 813	102 233 123

Für die engagement-reduzierenden Derivate sind die zugrunde liegenden Basiswerte vorhanden.

Deckungspflicht beim engagement-erhöhenden Einsatz von Derivaten

Liquiditätsdeckung	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Vorhandene Liquidität gemäss Bilanz	474 011 603	378 374 470
Vorhandene Liquidität bei den Vermögensverwaltern	113 641 740	31 163 826
Liquiditätsnahe Anlagen	178 910 636	194 921 937
Total vorhandene Liquidität	766 563 979	604 460 233
Benötigte Liquidität aus Einsatz engagement-erhöhender Derivate	58 720 813	102 233 123
Überschüssige Liquidität	707 843 166	502 227 110

Die notwendige Unterlegung der Derivate ist mit den vorhandenen liquiden Mitteln und den liquiditätsnahen Anlagen gewährleistet. Eine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen ist somit ausgeschlossen.

6.6 Offene Kapitalzusagen

	Ursprüngliche Kapitalzusagen		Abgerufene Kapitalzusagen		Noch offene Kapitalzusagen	
	31.12.2024 Mio. CHF	31.12.2023 Mio. CHF	31.12.2024 Mio. CHF	31.12.2023 Mio. CHF	31.12.2024 Mio. CHF	31.12.2023 Mio. CHF
Hypotheken Direktanlagen	–	–	–	–	13,7	2,9
Hypotheken Kollektivanlagen	50,0	50,0	50,0	50,0	–	–
Immobilien Ausland	492,3	521,6	402,7	460,8	89,6	60,8
Private Infrastructure	431,9	322,3	297,4	273,9	134,5	48,4
Alternative Anlagen	1 344,8	978,3	765,9	681,7	578,9	296,6
Total Kapitalzusagen	2 319,0	1 872,2	1 516,0	1 466,4	816,7	408,7

Bei den Originalwährungen der offenen Kapitalzusagen handelt es sich um Verpflichtungen in CHF, USD und EUR.

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Das Securities Lending basiert auf einer Vereinbarung mit der UBS Asset Management Switzerland AG (vorm. Credit Suisse (Schweiz) AG)

vom 19. Dezember 2019. Diese Vereinbarung entspricht den einschlägigen Bestimmungen des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen und dessen Verordnungen. Die Vereinbarung ist seit Februar 2022 sistiert.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage und Performance

Das Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage setzt sich aus den einzelnen Netto-Ergebnissen der Anlagekategorien zusammen.

Erfolg der Vermögensanlage	2024 CHF	2023 CHF
Liquidität	5 517 129	2 080 365
Obligationen CHF	87 490 386	98 097 785
Obligationen FX	83 459 118	–15 378 790
Hypotheken	13 882 470	10 180 128
Aktien Developed Markets	776 925 097	225 671 329
Aktien Emerging Markets	70 191 012	6 362 145
Immobilien Schweiz	101 699 094	50 616 097
Immobilien Ausland	11 287 852	–39 802 810
Private Infrastructure	31 334 797	964 969
Private Equity	57 973 983	–4 606 788
Hedge Funds	6 409 622	–4 085 820
Private Credit / Loans	26 305 574	7 406 602
Edelmetalle	–	946 087
Strategisches Währungsmanagement	–346 563 904	204 578 853
Total Erfolg der Vermögensanlage	925 912 230	543 030 152
Vermögensverwaltungskosten	–40 008 839	–30 877 292
Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve	–	–
Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage	885 903 391	512 152 860

Netto-Performance nach Anlagekategorien

	2024		2023	
	Performance Portfolio	Vermögensanlage Mio. CHF	Performance Portfolio	Vermögensanlage Mio. CHF
Liquidität	1,05 %	530,52	-0,17 %	244,72
Obligationen CHF	5,20 %	1 751,28	6,54 %	1 644,36
Obligationen FX	7,68 %	1 166,67	-2,66 %	1 056,75
Hypotheken	1,85 %	782,79	-1,33 %	759,32
Aktien Developed Markets	21,44 %	3 993,65	-6,40 %	3 655,27
Aktien Emerging Markets	12,50 %	582,21	0,74 %	487,52
Immobilien Schweiz	5,53 %	1 833,93	2,61 %	1 845,06
Immobilien Ausland	1,67 %	358,68	-10,43 %	390,16
Private Infrastructure	7,81 %	361,78	-0,99 %	342,28
Private Equity	11,12 %	452,55	-2,00 %	422,63
Hedge Funds	13,76 %	50,31	-10,36 %	58,28
Private Credit / Loans	14,48 %	242,02	3,98 %	166,09
Edelmetalle	-	-	58,06 %	-
Strategisches Währungsmanagement	-3,27 %	-56,52	2,03 %	133,63
Total	7,98 %	12 049,87	4,84 %	11 206,07

Ziel der Performance-Messung ist es, den Einfluss von Marktentwicklung und Anlageentscheiden auf das Anlagevermögen auszuweisen.

Die Performance-Rechnung wird durch den Global Custodian erstellt. Sie ist um die Mittelflüsse bereinigt und basiert auf einer täglichen Bewertung der Wertschriften (Time-Weighted-Methode).

6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Die Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Kollektivanlagen wurden ermittelt und in der Betriebsrechnung unter den Vermögensverwaltungskosten ausgewiesen. Der Erfolg der jeweiligen Anlagekategorie wurde entsprechend erhöht.

	2024	2023
	CHF	CHF
TER-Kosten (Total Expense Ratio)	9 938 006	8 767 023
TTC-Kosten (Transaction and Tax Cost)	3 109 866	2 247 889
SC-Kosten (Supplementary Cost)	1 114 887	1 008 500
Total Kosten 1. Ebene	14 162 759	12 023 412
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen (TER-Kosten 2. Ebene)	25 846 080	18 853 880
Vermögensverwaltungskosten	40 008 839	30 877 292
Direkte Anlagen	6 279 566 822	8 145 649 257
Kostentransparente Kollektivanlagen	5 710 544 651	2 885 133 957
Total kostentransparente Anlagen	11 990 111 473	11 030 783 214
Nicht kostentransparente Anlagen	59 759 613	175 289 168
Total Vermögensanlagen	12 049 871 086	11 206 072 382
Kostentransparenzquote (Total kostentransparente Anlagen in % der Vermögensanlagen)	99,50 %	98,44 %
Total Vermögensverwaltungskosten in % der kostentransparenten Anlagen	0,33 %	0,28 %

Die performanceabhängigen Gebühren fliessen jeweils im Folgejahr in den Kostenausweis ein. Diesem Umstand ist bei der Beurteilung des Prozentsatzes der Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Anlagen Rechnung zu tragen.

Darstellung der Vermögensanlagen, für welche die Vermögensverwaltungskosten nicht ausgewiesen werden können (Art. 48a Abs. 3 BVV 2)

ISIN	Anbieter	Produktname	Marktwert per 31.12.2024 CHF	Marktwert per 31.12.2023 CHF
LU2017621207	InvestInvent	InvestInvent WindEnergy ⁴	2 572 636	2 443 069
	Mercer	Mercer Global Real Estate Select LP ²	–	801 219
CH1215444600	UBS	UBS AST3 Global Living inkl. Vorauszahlung ⁴	–	93 063 000
neu	IFM	IFM Global Infrastructure ⁴	–	54 820 629
LU2715920513	JPM	JPM Middle East, Africa and Emerging Europe Opportunities Fund ³	–	24 161 252
KYG639442469		Red. Ptg. Shs - Aequitas-O USO - Narr. ²	2 653 384	–
neu	StepStone	SSG PKE Private Credit Maggia Fund L.P. ¹	42 543 906	–
neu	LGT Capital	PKE Private Credit Limmern ¹	11 989 688	–
Total nicht kostentransparente Anlagen			59 759 614	175 289 169

¹ Noch kein TER im Berichtsjahr, da im Aufbau oder Neugründung Fonds

² In Liquidation

³ Noch kein TER im Vorjahr, da im Aufbau

⁴ Kein aktueller TER vorhanden, im Verkauf

6.10 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	29 304 321	30 724 674
Darlehen gegenüber Arbeitgeber	2 531 240	3 375 167
Total	31 835 561	34 099 841

Die Forderungen gegenüber Arbeitgebern bestehen aus nicht fälligen Beitragsrechnungen im Umfang von 29,3 Mio. CHF (Vorjahr 30,7 Mio. CHF). Die per 31. Dezember 2024 offenen Beitragsrechnungen wurden bis zum 6. Februar 2025 vollständig bezahlt.

Die Forderungen haben keinen Finanzierungscharakter und gelten daher nicht als Anlagen beim Arbeitgeber im Sinne von Art. 57 BVV 2.

Einem Anschluss wurde für den Einkauf ins gemeinschaftliche Vorsorgerwerk ein Darlehen von 5,2 Mio. CHF gewährt. Nach einer erfolgten Anzahlung wird dieses über die nächsten 4 Jahre amortisiert. Die Amortisationszahlungen erfolgten bis anhin gemäss Vereinbarung.

6.11 Erläuterung der Arbeitgeberbeitragsreserve

	2024 CHF	2023 CHF
Stand am 1. Januar	8 052 660	8 172 523
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	-742 255	-1 561 855
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve	1 750 059	1 150 525
Kürzung infolge Austritt/Pensionierung zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	178 980	554 038
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Einlagenfinanzierung	-	-262 571
Stand am 31. Dezember	9 239 444	8 052 660

7. ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

7.1 Forderungen

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Verrechnungs-/Quellensteuerguthaben	12 670 808	10 032 685
Liegenschaftendebitoren	11 591 110	9 238 433
Andere Forderungen	72 681	7 029 387
Total	24 334 599	26 300 505

Das Vorjahr enthält in der Position «Andere Forderungen» eine Vorauszahlung für einen am 1. Januar 2024 stattgefundenen Kollektivaustritt eines Unternehmens.

7.2 Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Liegenschaftenkreditoren	16 614 134	14 769 207
Diverse Kreditoren	373 111	1 088 167
Total	16 987 245	15 857 374

Die Liegenschaftenkreditoren bestehen zur Hauptsache aus Nebenkostenvorauszahlungen und vorausbezahlten Mieten.

7.3 Freie Mittel der Vorsorgewerke

	2024 CHF	2023 CHF
Stand am 1. Januar	–	–
Ertrags-/Aufwandüberschuss (–) Vorsorgewerke	169 112 386	–
Stand am 31. Dezember	169 112 386	–

Die beiden Vorsorgewerke haben am 31. Dezember 2024 die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve von 19 % (Vorjahr 19 %) überschritten und weisen freie Mittel aus.

7.4 Beiträge Arbeitnehmer

	2024 CHF	2023 CHF
Basisplan	132 958 906	124 631 958
Zusatzpläne	8 394 123	7 805 764
Total Sparbeiträge Arbeitnehmer	141 353 029	132 437 722
Total Risikobeiträge	2 915 322	2 670 163
Total	144 268 351	135 107 885

Die Zunahme der Beiträge ist sowohl auf die Zunahme der Aktivversicherten als auch auf die höheren versicherten Löhne zurückzuführen.

7.5 Beiträge Arbeitgeber

	2024 CHF	2023 CHF
Basisplan	211 669 501	196 737 613
Zusatzpläne	11 488 734	10 539 414
Total Sparbeiträge Arbeitgeber	223 158 235	207 277 027
Total Risikobeiträge	4 518 502	4 058 556
Total Zusatzbeitrag zur Finanzierung eines zu hohen Umwandlungssatzes	8 983 093	8 350 373
Total	236 659 830	219 685 956

Die Zunahme der Beiträge ist auf die gleichen Ursachen wie bei den Beiträgen Arbeitnehmer zurückzuführen.

7.6 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

	Basisplan CHF	Zusatzpläne CHF	2024 CHF	2023 CHF
Einlagen von Arbeitnehmern	36 413 616	15 382 233	51 795 849	43 678 316
Einlagen von Arbeitgebern	5 290 596	–	5 290 596	4 873 712
Einlagen aus Vorsorgemitteln	311 220	–	311 220	–
Total Einlagen zugunsten Aktivversicherter	42 015 432	15 382 233	57 397 665	48 552 028
Einlagen in die technischen Rückstellungen			3 112	–
Einlagen / Entnahmen(–) in die Wertschwankungsreserve			367 245	–
Einlagen Deckungskapital Rentner			1 314 529	1 041 060
Einlagen technische Rückstellung Rentner			–	18 697 936
Total Einmaleinlagen und Einkaufssummen			59 082 551	68 291 024

7.7 Freizügigkeitsleistungen bei Austritt

	2024 CHF	2023 CHF
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–217 825 054	–198 849 135
Nachzahlung Invalidenrentner	–	–618 789
Total Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–217 825 054	–199 467 924

7.8 Verwaltungsaufwand

Die Aufwandposition «Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge» in Höhe von 156 864 CHF (Vorjahr 151 236 CHF) umfasst alle Kosten für die Ausführung der gesetzlichen Aufträge gemäss Art. 52c BVG und Art. 35 ff. BVV 2 (Revisionsstelle) und Art. 52e BVG und 41a BVV 2 (Experte für berufliche Vorsorge).

7.9 Ergebnisverwendung

Ergebnisteile, welche direkt einem Vorsorgewerk zugewiesen werden können, werden vor der Verteilung des Ergebnisses mit dessen Wertschwankungsreserve verrechnet. Dazu zählen insbesondere Abweichungen zwischen der vom Stiftungsrat oder den Vorsorgekommissionen beschlossenen Verzinsung zum versicherungstechnischen Zins sowie Abweichungen bei der zweiteiligen Rente zur Ziel-Altersrente.

Auf der Basis des durchschnittlichen Vorsorgevermögens wird das verbleibende Ergebnis auf die Vorsorgewerke verteilt und der entsprechenden Wertschwankungsreserve zugewiesen.

8. AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) hat mit ihrer Berichterstattung vom 25. Juni 2024 die Jahresrechnung 2023 ohne Auflagen zur Kenntnis genommen.

9. WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

9.1 Zusammensetzung der Vorsorgevermögen

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Gemeinschaftliches Vorsorgewerk	11 691 081 386	10 855 507 236
Vorsorgewerk «Rentner ohne Arbeitgeber»	208 991 442	225 895 473
Einzelvorsorgewerke	96 590 989	93 661 647
Total	11 996 663 817	11 175 064 356

9.2 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Alle Vorsorgewerke weisen per Ende des Geschäftsjahres eine Überdeckung auf.

9.3 Teilliquidationen

Das von der Aufsichtsbehörde verfügte Teilliquidationsreglement regelt Voraussetzungen und Verfahren einer Teilliquidation.

Die Freizügigkeitsleistungen bei Kollektivaustritten betreffen folgenden Unternehmen:

- Enersuisse AG, Dietikon

Es erfolgte ein Teilaustritt von Versicherten ohne Auflösung der Anschlussvereinbarung auf den 31. Dezember 2023. Im Verlauf des Berichtsjahres wurden die Ansprüche gemäss Übertragungsvertrag beglichen. Die Orientierung der Destinatäre erfolgte im Mai 2024. Die Teilliquidation wurde reglementsconform durchgeführt.

Per 31. Dezember 2024 tritt der Anschluss Primeo Netz AG, Abteilung AES, Münchenstein, aus dem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk der PKE aus, wodurch der Tatbestand einer Teilliquidation erfüllt wird. Ebenfalls erfüllen die unfreiwilligen Austritte aus der Groupe E Plus SA, Matran, den Tatbestand der Teilliquidation. Diese Teilliquidationen werden im Jahr 2025 durchgeführt.

9.4 Verpfändung von Aktiven

Zur Sicherstellung von Margenerfordernissen im Zusammenhang mit Over-the-Counter-Handels- und Derivatgeschäften besteht mit der UBS Asset Management Switzerland AG (vorm. Credit Suisse (Schweiz) AG) ein Pfandvertrag. Das Pfandrecht ist auf bei der UBS Asset Management Switzerland AG (vorm. Credit Suisse (Schweiz) AG) hinterlegte Vermögenswerte im Betrag von maximal 800 Mio. CHF (2023: 800 Mio. CHF) beschränkt.

10. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Basierend auf der historischen Portfoliovolatilität für den Zeitraum September 2007 bis September 2024 und angepasst um das Verhältnis der aktuellen und der zukünftigen Anlagestrategie hat der Stiftungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 13. November 2024 beschlossen, die Soll-Wertschwankungsreserve per 1. Januar 2025 auf 17 % festzusetzen.

Per 1. Januar 2025 tritt das verbleibende Einzelvorsorgewerk in das gemeinschaftliche Vorsorgewerk über. Ebenfalls werden die «Rentner ohne Arbeitgeber» ins gemeinschaftliche Vorsorgewerk überführt. Damit ist die PKE ab 1. Januar 2025 materiell wieder eine Gemeinschaftsstiftung.

Weitere berichtsrelevante Ereignisse sind keine bekannt.

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat



KPMG AG
Badenerstrasse 172
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der PKE Vorsorgestiftung Energie, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der PKE Vorsorgestiftung Energie (Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 7-34) dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



PKE Vorsorgestiftung Energie, Zürich
Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat
zur Jahresrechnung

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den (SA-CH) durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat unter anderem über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Erich Meier
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sara Roth Kempf
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 27. März 2025

Vorsorge von A bis Z

Alternative Anlagen (nicht traditionelle Anlagen)

Investitionsmöglichkeiten, die hinsichtlich Rendite- und Risikoeigenschaften ein gegenüber den traditionellen Anlageklassen wie Aktien, Obligationen oder Geldmarktanlagen anderes Verhalten aufweisen. Beispiele: Rohstoffe (Commodities), Private Equity oder Hedge Funds.

Altersguthaben

Summe der jährlichen Altersgutschriften sowie der Einlagen und Einkaufszahlungen inkl. Verzinsung. Die Höhe der Altersgutschriften ist gemäss BVG altersabhängig und wird in Prozenten des versicherten Lohnes ausgedrückt.

Arbeitgeberbeitragsreserve

Zweckgebundenes Konto des Arbeitgebers bei der Vorsorgeeinrichtung, das ausschliesslich für Zahlungen des Arbeitgebers für die Vorsorge verwendet werden kann.

Beitragsprimat

Hier werden die Leistungen aufgrund der bezahlten Beiträge inkl. Zinsen berechnet. Während die Höhe der Beiträge bekannt ist, lässt sich die Höhe der Leistungen aufgrund der zukünftigen Entwicklungen (wie beispielsweise die Lohnentwicklung) nicht genau vorhersagen.

Benchmark

Referenzgrösse bzw. ein Massstab, an dem die Performance (Rendite) einer Anlage, einer Anlageklasse oder des Gesamtvermögens gemessen wird. Als Benchmark dienen zum Beispiel Obligationen- und Aktienindizes, welche die Renditeentwicklung von Obligationen- und Aktienmärkten widerspiegeln.

BVG

Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982, seit 1985 in Kraft.

BVG 2020

Technische Grundlagen zur Berechnung der Verpflichtungen in der beruflichen Vorsorge.

BVV 2

Zweite vom Bundesrat erlassene Verordnung zum BVG.

Deckungsgrad

Der technische Deckungsgrad entspricht dem Verhältnis zwischen dem vorhandenen Nettovermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital.

Derivate

Finanzkontrakte bzw. Finanzprodukte, deren Wert vom Preis eines Basiswerts abgeleitet wird. Basiswerte sind unter anderem Aktien, Obligationen, Devisen, Waren (Commodities) und Referenzsätze (Zinsen, Börsenindizes, Währungen usw.).

Destinatäre

Begriff für männliche und weibliche Aktivversicherte sowie Rentner.

Einkaufssumme

Betrag, mit dem Vorsorgelücken, die durch Lohnerhöhungen bzw. fehlende Versicherungsjahre entstanden sind, eingekauft werden.

Exposure

Zeigt, mit welchem Gewicht das Gesamtportfolio von einem anlageklassenspezifischen Wertänderungsrisiko abhängig ist. Aufgrund der Hebelwirkung von Derivaten ist das Exposure einer Anlageklasse verschieden vom Bilanzwert. Engagement erhöhende Derivate (Verkauf von Put-Optionen, Kauf von Call-Optionen, Kauf von Futures) führen zu einem im Vergleich zum Bilanzwert höheren Exposure. Engagementreduzierende Derivate (Kauf von Put-Optionen, Verkauf von Call-Optionen, Verkauf von Futures) führen zu einem im Vergleich zum Bilanzwert tieferen Exposure.

Freizügigkeitsleistung

Austrittsleistung, d.h. Summe der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge, der Einkaufssummen, jedoch ohne Risikobeiträge, inkl. Verzinsung, welche beim Stellenwechsel an die neue Vorsorgeeinrichtung überwiesen wird.

Global Custodian (Depotbank)

Ist mit der globalen, zentralen Verwahrung und technischen Verwaltung der Vermögenswerte beauftragt. Die wirtschaftliche Verwaltung (Portfolio Management) erfolgt möglichst unabhängig vom Global Custodian. Der herausragende Nutzen der Einsetzung eines Global Custodian besteht darin, jederzeit die vollständigen Informationen über das Gesamtvermögen zu haben.

Hedge Funds

Anlagefonds, welche eine Vielzahl verschiedener Anlagestrategien verfolgen. Der Begriff ist insofern irreführend, als in der Regel keine Absicherung («Hedge») stattfindet. Hedge Funds sind geprägt von geringen Regulierungsvorschriften, dem Ziel absoluter Renditen und in der Regel hohen (performanceabhängigen) Gebühren.

Kompensationseinlage

Die Unternehmen können Kompensationseinlagen leisten, um die Leistungseinbussen durch die Senkung des Umwandlungssatzes oder die Folgen eines Wechsels der Vorsorgeeinrichtung abzufedern. Die Kompensationseinlagen werden den Versicherten entweder sofort, über die Zeit oder im Leistungsfall gutgeschrieben. Bei Austritt eines Versicherten aus der PKE gehen die nicht erworbenen Tranchen je nach Herkunft in die Arbeitgeberbeitragsreserve oder die Wertschwankungsreserve über.

Liquiditätsnahe Anlagen

Anlagen, die ohne grosse Kosten und Kursrisiken in Liquidität überführt werden können. Dazu zählen mitunter liquide Obligationen guter Bonität und mit einer Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten.

Net Asset Value

Innerer Wert eines Anteils; er entspricht dem Nettovermögen dividiert durch die Anzahl ausstehender Anteile.

Performance

Rendite einer Anlage unter Einrechnung von ausgeschütteten (und reinvestierten) Erträgen und Wertsteigerungen.

Private Equity

Investitionen in (meistens nicht börsennotierte) Unternehmen, um denselben die Gründung und/oder das Wachstum zu ermöglichen oder auch Nachfolge- oder Eigentümerproblematiken zu lösen.

Sammelstiftung

Besteht aus finanziell unabhängigen Vorsorgewerken mit eigenem Deckungsgrad, die ein oder mehrere Unternehmen umfassen.

Securities Lending

Beinhaltet die Ausleihe von Wertschriften gegen ein Entgelt, wobei die ausgeliehenen Wertschriften durch hinterlegte Vermögenswerte gesichert sind. Der Leihgeber (Lender) partizipiert auch während der Ausleihe an den Vermögensrechten.

Sicherheitsfonds

Stellt die gesetzlichen und in einem gewissen Rahmen auch die überobligatorischen Leistungen von zahlungsunfähigen Vorsorgeeinrichtungen sicher; erbringt im Weiteren Zuschüsse an Vorsorgeeinrichtungen mit ungünstiger Altersstruktur.

Swiss GAAP FER 26

Bezeichnung für die von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (FER) erstellten Regeln für sogenannte anerkannte Buchführungs- und Rechnungslegungs-Prinzipien «Generally Accepted Accounting Principles» (GAAP) für schweizerische Vorsorgeeinrichtungen.

Tafeln

Eine Tafel, auch Sterbetafel genannt, liefert die statistischen Werte zur Sterbewahrscheinlichkeit. Unterschieden wird zwischen Perioden- und Generationentafeln. Periodentafeln berücksichtigen die in Zukunft voraussichtlich weiter ansteigende Lebenserwartung nicht. Pensionskassen bilden für dieses Risiko eine Rückstellung. Generationentafeln rechnen mit einem Modell, das die zukünftig steigende Lebenserwartung einbezieht. Damit hat jeder Jahrgang eine unterschiedliche Lebenserwartung.

Technischer Zins

Zinssatz für die Abdiskontierung künftiger Zahlungen auf einen bestimmten Zeitpunkt. Er entspricht in einer Beitragsprimatskasse der im Umwandlungssatz eingerechneten Verzinsung des Vorsorgekapitals der Rentner, wobei seine Höhe hauptsächlich auf Annahmen über die langfristige erzielbare Rendite an den Kapitalmärkten beruht.

Total Expense Ratio (TER)

Entspricht dem Prozentsatz der jährlich anfallenden Management- und Verwaltungskosten eines Fonds im Verhältnis zum Anlagevermögen. Sie sorgt bei Anlegern für Transparenz und ermöglicht den Kostenvergleich. Die Multiplikation der TER (in %) mit ihrem im Jahresdurchschnitt in der Kollektivanlage investierten Vermögen ergibt die TER-Kosten in CHF für diese Anlage.

Umwandlungssatz

Dieser Berechnungsparameter wird in einer Beitragsprimatskasse benötigt, um aufgrund von Sparkapital und Alter bei Pensionierung die jährliche Altersrente einer Person zu ermitteln.

Vorsorgekapital

Entspricht der Summe der Vorsorgekapitalien der Aktivversicherten und Rentner sowie den technischen Rückstellungen.

Vorsorgevermögen

Entspricht der Bilanzsumme abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

Währungsabsicherung

Wechselkurse unterliegen über die Zeit betrachtet Schwankungen. Die Kurschwankungen von Investitionen in Fremdwährungsanlagen fallen deshalb im Vergleich zu Kursschwankungen von vergleichbaren Investitionen in Schweizer Franken höher aus. Um dieses «Mehr-risiko» zu glätten, kann ein Absicherungsgeschäft (Währungsabsicherung, Währungs-Hedge) getätigt werden.

Wertschwankungsreserve

Dient dem Ausgleich von Wertminderungen auf dem Anlagevermögen und stellt die betriebswirtschaftlich notwendigen «Eigenmittel» dar. Die Äufnung der Wertschwankungsreserve hat risikobasiert zu erfolgen.

Wohneigentumsförderung (WEF)

Vorbezug oder Verpfändung der Pensionskassengelder zur Finanzierung von Wohneigentum für den Eigenbedarf.

Impressum

Herausgeber:
PKE Vorsorgestiftung Energie
Freigutstrasse 16
8027 Zürich
www.pke.ch

Telefon 044 287 92 92
info@pke.ch

Konzeption, Gestaltung und Realisation:
Farner Consulting AG, Zürich

Fotos:
Titelbild: [gettyimages](http://gettyimages.com) / Ryan J Lane
Seite 6: Kernkraftwerk Leibstadt AG

PKE Vorsorgestiftung Energie

Freigutstrasse 16

8027 Zürich

www.pke.ch

Telefon 044 287 92 92

info@pke.ch